

Für den Verein, die ehrenamtliche Geschäftsführung und Leitung sowie die Mitarbeiterinnen war dieses Bauprogramm und die dazugehörigen Leistungen der geforderten Auflagen sehr kräftezehrend. Das benötigte Know-how für diese Baumaßnahme war für die hauptberuflichen Sozialarbeiterinnen nicht gegeben. Wöchentliche Baubesprechungen, Baukontrollen sowie regelmäßige Entscheidungen zu wichtigen Bauthemen gehörten nun zu den neuen Aufgaben im Frauenschutzhause. Zudem warf die Baumaßnahme Sicherheitslücken auf. Von den einzelnen Gewerken waren viele Handwerker und deren Azubis im Frauenschutzhause tätig. Trotz der Belehrungen über das Schutzhause mussten die Mitarbeiterinnen diese regelmäßig wiederholen und drauf aufmerksam machen. Ein Beispiel dafür ist die regelmäßige Erinnerung daran, die Türen immer wieder zu schließen, damit niemand drittes sich Zutritt ins Frauenschutzhause verschaffen kann.

Für die betroffenen Frauen und Kinder war die Baumaßnahme für das Leben in einem Frauenschutzhause sehr einschränkend. Die Mütter waren angehalten, sich mit ihren Kindern vorsichtig im Haus zu bewegen. Das ganze Haus war eine Baustelle, was ebenfalls Gefahrenstellen mit sich brachte. Es war laut, dreckig, überall lag Schutt und auch der Hof konnte ab dem zweiten Bauabschnitt nicht mehr benutzt werden. Das war für die Bewohnerinnen und ihren Kindern eine große Herausforderung.

Bei Fallanfragen musste die Baumaßnahme ebenfalls erwähnt werden, da der Wohlfühl- als auch der Schutzfaktor nicht gegeben war. Einige betroffene Frauen und Kinder haben den Platz dadurch nicht in Anspruch genommen und auch die Kapazität der Plätze war durch den Bau eingeschränkt.

#### 4.6. Aktionen

In 2024 begleiteten wir sowohl wöchentlich wiederkehrende Aktionen innerhalb als auch freizeitpädagogische Angebote außerhalb des Frauenschutzhause.

Zu den wöchentlichen Angeboten im Frauenschutzhause gehörten die bewährten Hausversammlungen, deren Teilnahme für die Frauen verpflichtend ist. Dabei wurden Frauen und ihre Kinder bei Einzug begrüßt und miteinander vorgestellt sowie deren Auszüge bekannt gegeben und die Familien verabschiedet. Außerdem wurden wichtige Termine und Tätigkeiten im Frauenschutzhause mit allen Bewohnerinnen besprochen. Darunter zählten zum Beispiel der wöchentliche Reinigungsplan, der Mülltonnenplan, die eigenverantwortliche tägliche Frage nach Posteingängen, die Nutzung der Waschmaschinen oder die Terminvergabe bei der zuständigen Bezugssozialarbeiterin. Das Ziel dabei war es, die Frauen auf ihre zukünftige Eigenverantwortung vorzubereiten. In den Hausversammlungen war zudem immer der

Raum gegeben, Probleme zur Sprache zu bringen und zu klären. Dabei war es uns wichtig, immer einen respektvollen Umgang miteinander unabhängig von Herkunft oder Religion der Familie zu pflegen. Ebenfalls führten wir regelmäßig Brandschutzbelehrungen durch und thematisierten sicherheitsrelevante Regeln des Frauenschutzhause.

Außerdem ist es uns sehr wichtig, die Geburtstage der Frauen und Kinder zu würdigen. So erhielten auch in diesem Jahr alle Mütter und Kinder zu ihren Geburtstagen ein kleines persönliches Geschenk.

Ein weiteres Angebot innerhalb des Frauenschutzhause war der regelmäßige Sprachunterricht in Deutsch für die Bewohnerinnen mit Migrationshintergrund. Für Frauen, die aus sicherheitstechnischen Gründen das Haus nicht allein verlassen wollten oder konnten, war das eine große Hilfe. Zudem konnten die Frauen sich untereinander vernetzen und Kontakte zu den anderen Bewohnerinnen aufbauen. Dazu ist der interne Sprachunterricht eine wichtige Unterstützung. Die Sprachkurse zum Beispiel über Inlingua sind ausgebucht und mit etwa 6-monatiger Wartezeit verbunden.

16

Außerhalb des Frauenschutzhause zählten die Freizeitaktivitäten mit den im Haus lebenden Müttern und Kindern während der Schulferien.

Die erste Aktion startete mit dem Fasching im Februar. Es wurden Kostüme unserer Seite aus zur Verfügung gestellt und im Gemeinschaftsraum mit Musik getanzt und gespielt. Im Mai folgte ein Ausflug in die OASE in Güstrow. Nach dem nassen Spiel und Spaß wurde draußen in der Sonne ein Eis gegessen. In den Sommerferien fanden zwei Ausflüge statt. Zu einem der Besuch im Wildpark in Güstrow und zum anderen die Fahrt in den Zoo in Rostock. Beide Ferienziele waren vor allem für die Kinder sehr interessant. Die Möglichkeit, einige Tiere wie Ziegen oder Pferde zu streicheln, wurden freudig angenommen. Auch größere Tiere aus dem Rostocker Zoo wurden mit Begeisterung beobachtet. In den Oktoberferien fand zusammen mit den Frauen und Kindern ein entspannter Nachmittag mit Kaffee und Kuchen statt.

Die Jahresfeste wie Ostern, den internationalen Kindertag und das Weihnachtsfest wurden im Frauenschutzhause traditionell gefeiert.

Zu Ostern wurden gemeinsam mit den Frauen und Kindern im Büro Ostereier bemalt. Zum Kindertag trafen sich alle Kinder mit ihren Müttern auf dem Spielplatz am Rosengarten in Güstrow. Neben Sackhüpfen und anderen Spielen wurde ebenfalls

gepicknickt. Zum Nikolaus wurde jedem Kind und jeder Frau eine kleine Überraschung in den Stiefel gesteckt. Zu Weihnachten als Höhepunkt und Abschluss des Jahres wurde das Fest gemeinsam mit allen Frauen und Kindern im Gemeinschaftsraum gefeiert. Jede Frau und jedes Kind bekamen ein Geschenk. Die Geschenke der Kinder wurden gleich ausgepackt und damit gespielt. Zu den Geschenken wurde gemeinsam Kuchen gegessen.

Einzelne Bilder zu den Aktionen 2024 können dem Anhang entnommen werden.

## 5. Netzwerkarbeit / Kooperationen

### 5.1. Kommunal: Stadt Güstrow und Landkreis Rostock

Kooperationen bestanden 2024 mit:

- Polizei / Kriminalpolizei
- Gericht und Anwälte
- Rechtsmediziner\*innen
- Jugend-, Gesundheits- und Sozialamt sowie Schulverwaltungsamt der Stadt Güstrow und des Landkreises Rostock
- Jobcenter und Agentur für Arbeit
- Meldebehörde Stadt Güstrow
- Schuldner-, Sucht- und Ausländerberatung
- Wohnungsunternehmen
- Kitas und Schulen
- Rettungsdienst und Krankenhaus

Netzwerke sind:

- Präventionsrat der Stadt Güstrow
- AG Psychiatrie des Landkreises Rostock
- Bündnis Opferschutz des Landkreises Rostock
- Frühe Hilfen des Landkreises Rostock
- Regionaler Arbeitskreis des Landkreises Rostock (RAK)
- Schabernack e. V. Güstrow

## 5.2 Regional: Mecklenburg-Vorpommern

Ein intensiver fachlicher Austausch fand 2024 online, aber auch in Präsenz in den regionalen Gremien statt. Darunter fielen:

- LAG (Landesarbeitsgemeinschaft der Frauenhäuser)
- AK Netzwerk (Arbeitskreis Sucht und Psyche)
- GeSA (Gewalt-Sucht-Ausweg)
- Netzwerk Gewaltschutz
- Frauenhauskoordinierung
- Fokusgruppe
- Landesfrauenrat
- Fachhochschule für öffentliche Verwaltung, Polizei und Rechtspflege

Die Mitarbeit in den Arbeitskreisen förderte die Vernetzung der Unterstützungsangebote und informierte über die aktuelle Situation der einzelnen Regionen des Landes Mecklenburg-Vorpommern. Es wurden punktuell auch anonymisierte, einzelfallbezogene Fallberatungen durchgeführt beziehungsweise Fragestellungen erläutert. Es entstand ein intensiver Fachaustausch der Mitglieder\*innen des Hilfennetzes. Die Themen der Frauenhausarbeit konnten auf diesem Wege weiter vertieft beziehungsweise aktuell betrachtet werden.

18

## 6. Präventions- und Öffentlichkeitsarbeit

Als Präventionsarbeit 2024 haben wir an verschiedensten Veranstaltungen teilgenommen oder selbst ausgeführt.

Über das ganze Jahr verteilt wurden regelmäßig Fortbildungen an der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung, Polizei und Rechtspflege in Güstrow von uns durchgeführt. Die Vorträge erfüllten den Zweck, dass angehende Polizist\*innen mit dem Thema häusliche Gewalt und dem Konzept Frauenschutzhause in Berührung kommen und auch die Möglichkeit bekommen, für ihren zukünftigen Arbeitsalltag Fragen stellen zu können. Mit der Polizei in Güstrow wurden ebenfalls 2024 drei qualitätssichernde Gespräche geführt, in denen jeweils die Arbeit der Polizei sowie des Frauenschutzhause besprochen wurden. In einem dritten Termin wurde die Zusammenarbeit mit der Kriminalpolizei besprochen. Neben der Zusammenarbeit und Klärung einzelner Aufgaben konnten ebenfalls Fragen gestellt werden.



Mit dem Jobcenter sowie dem Jugendamt des Landkreises Rostock wurden ebenfalls jeweils zwei Qualitätsgespräche geführt, in denen die Arbeit der jeweiligen Partei sowie Fragen geklärt werden konnten. Unsere Arbeit konnten wir zudem im Sozialausschuss in Teterow, bei BilSE sowie in dem Hort Stelzenvilla in Güstrow vorstellen.

Neu im Jahr 2024 war die Durchführung eines Workshops/Weiterbildung unserer Seite aus für den Schabernack e.V. zum Thema häusliche Gewalt. Dieser wurde gut besucht und erfolgreich durchgeführt. Bei dem Workshop haben sich Personen aus den verschiedensten Bereichen z. B. aus Kita, Schule oder Jugendamt angemeldet.

Am 01.06.2024 gab es einen Informationsstand von Arche e.V. – für Frau und Familie zusammen mit dem WEISSEN RING e.V. auf dem Markt in Güstrow. Allgemein wurde die Zusammenarbeit in diesem Jahr gestärkt. Eine Vertreterin des Frauenschutzhäuses hat die Arbeit dem WEISSEN RING e.V. vorgestellt. Der WEISSEN RING e.V. unterstützte in dem Jahr 2024 auf Anfrage die Klientinnen mit einer Soforthilfe oder auch Beratungsscheinen für Anwälte.

Rund um den 25.11. wurde auch in diesem Jahr auf das Thema häusliche Gewalt aufmerksam gemacht. Der Verein Arche e.V. – für Frau und Familie führte Veranstaltungen für das Frauenschutzhäus in Güstrow und der Beratungsstelle für Betroffene von häuslicher Gewalt im Landkreis Rostock mit Sitz in Bad Doberan durch. Für die Veranstaltungen in der Antigewaltwoche 2024 hat der Verein Buttons produzieren lassen. Die Buttons sind mit dem Logo des Vereins und dem Schriftzug „NEIN zu häuslicher Gewalt“ versehen.

Die erste Veranstaltung zur Prävention von häuslicher Gewalt fand am 19. September statt. An der Regionalen Schule „Am Kamp“ in Bad Doberan wurden zwei 10. Klassen in einem Vortrag durch eine Mitarbeiterin vom Frauenschutzhäus über das Thema häusliche Gewalt aufgeklärt. Dabei wurde ebenfalls über das Leben in einem Frauenschutzhäus und die Angebote der Beratungsstelle informiert.

Am 13.11. war die stellvertretende Vorstandsvorsitzende für den Verein zur Aufzeichnung der Kochshow „Mit Charme & Schütze zu Gast“ bei GüstrowTV. In der Sendung wurde auf die Antigewaltwoche sowie die Hilfsangebote von Arche e.V. – für Frau und Familie für den Landkreis Rostock aufmerksam gemacht. Dabei wurden ebenfalls Probleme thematisiert, mit denen das Hilfesystem zu kämpfen hat, wie zum Beispiel der Mangel an Schutzplätzen für die Betroffenen als auch die unsichere Finanzierung der Frauenschutzhäuser und Beratungsstellen.

Am 23.11. fand der Mädelsflohmarkt in der Sporthalle am Buchenberg in Bad Doberan statt. Dieser wurde unterstützt durch die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Bad Doberan, Frau Fink. Bei dem Flohmarkt waren jeweils eine Mitarbeiterin aus dem Frauenschutzhause und der Beratungsstelle vor Ort und hatten einen gemeinsamen Informationsstand von Arche e.V. – für Frau und Familie.

Der 25.11. als Tag gegen häusliche Gewalt wurde von Arche e.V. – für Frau und Familie durch eine Lichteraktion vor dem Rathaus in Bad Doberan gekennzeichnet. Die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Bad Doberan stellte gemeinsam mit der Mitarbeiterin der Beratungsstelle für Betroffene von häuslicher Gewalt in der Anzahl der von häuslicher Gewalt betroffenen Frauen und mitbetroffenen Kinder im Landkreis Rostock für das Jahr 2024 Lichter auf. Bei der Lichteraktion waren ebenfalls die Leiterin und eine Mitarbeiterin des Frauenschutzhause anwesend.

Am 26.11. wurden beim Wochenmarkt in Güstrow die Buttons sowie die Tüten „ein sicheres Plätzchen“ an die verschiedenen Stände verteilt. Die Verkäufer\*innen haben zu jedem verkauften Produkt einen Button und eine Tüte an die Kund\*innen überreicht. Zum Abschluss der Antigewaltwoche wurde in einem online Artikel des Nordkuriers am 03.12. nochmals über die Buttons und Tüten mit Plätzchen informiert sowie auf bestehende Probleme aufmerksam gemacht.

## 7. Fortbildung / Supervision

20

Fortbildungen	Teilnahme
Online Schulung zum Menschenhandel	1 Mitarbeiterin
Der Feind in meiner Tasche	2 Mitarbeiterin
Femizid in Kontext häuslicher Gewalt	1 Mitarbeiterin
Bündnis Opferschutz	1 Mitarbeiterin
Wir 2- Fachtag	1 Mitarbeiterin

Online Fortbildung Schuldnerberatung e.V.	1 Mitarbeiterin
Online Veranstaltung – Digitale Sicherheit und Selbstbestimmung	2 Mitarbeiterinnen
Fachtag Kooperation und Netzwerke	3 Mitarbeiterinnen
Fortbildung Datenschutz	1 Mitarbeiterin

Alle Mitarbeiterinnen nahmen 2024 an regelmäßigen Supervisionen im Team teil und haben einen eigenen Klausurtag einberufen. Es fand eine Veranstaltung statt zum Thema Arbeitsschutz für alle Mitarbeiterinnen von Arche e.V. – für Frau und Familie. Um unser Team zu stärken, fanden zudem über das Jahr verteilt mehrere Teamtage statt.

Neben den Fortbildungen wurden ebenfalls andere Veranstaltungen besucht, wie im März Bündnis Opferschutz. Im Jahr 2024 fanden drei Termine zu den Frühen Hilfen statt. Am 11.04. nahmen alle Mitarbeiterinnen an der Evaluation ROSIS zum Dritten Landesaktionsplans zur Bekämpfung von häuslicher und sexualisierter Gewalt teil.

21

#### 8. Zusammenfassung und Ausblick Frauenschutzhause

Trotz all der besonderen Herausforderungen und den ganz speziellen Fällen in unserem Arbeitskontext hielten wir immer an unserer Profession fest, Frauen und Kinder, die von häuslicher Gewalt betroffen waren 365 Tage rund um die Uhr aufzunehmen. Zudem für unsere Frauen und Kinder im Frauenschutzhause bei Problemen immer erreichbar zu sein. Die betroffenen Frauen und Kinder haben in unserem Frauenschutzhause Schutz, Unterstützung und Beratung erhalten.

Jeder Mensch hat ganz sicher ein etwas anderes Verständnis von der Bedeutung einer schweren, krisenreichen Zeit zu durchleben. Nach diesem Jahr haben wir verschiedenste Fälle begleitet und beraten. Zudem wurde die Zusammenarbeit mit der Beratungsstelle für Betroffene von häuslicher Gewalt des Landkreises Rostock mit Sitz in Bad Doberan verstärkt sowie Fälle an diese weitervermittelt sowie begleitet.



Wir können nicht in die Zukunft blicken und möchten keine Vermutungen anstellen, was die Gewalterfahrungen mit unseren Klientinnen und ihren Kindern gemacht haben. Wir können allerdings deutlich beschreiben, dass unsere pädagogische Arbeit beeinflusst war von Unsicherheit, besonderen Vorschriften und neuen Herausforderungen. Mit jeder neuen Herausforderung sind wir gewachsen und können sagen, dass wir gestärkt aus dem Jahr 2024 hervorgegangen sind. Zudem sind wir sehr erleichtert, dass die Baumaßnahme im Dezember 2024 erfolgreich abgeschlossen wurde und alle Plätze ab 2025 wieder voll belegt werden können.

Mit Ausblick auf das Jahr 2025 freuen wir uns sehr auf einen wiedereinkehrenden und geregelten Ablauf im Frauenschutzhause nach der Baumaßnahme. Zudem sind wir gespannt, wie der neue Hof und die barrierefreie Wohnung angenommen als auch genutzt werden. Wir gehen positiv den neuen Fällen entgegen, die wir 2025 begleiten und unterstützen dürfen. Sowie der Zusammenarbeit der verschiedenen Ämter, Behörden und Hilfseinrichtungen im Landkreis Rostock.

## „Schwierige Zeiten lassen uns Entschlossenheit und innere Stärke entwickeln.“

Dalai Lama

22

„Schwierige Zeiten lassen uns Entschlossenheit und innere Stärke entwickeln.“

## 9. Selbsterklärung

Die finanziellen Zuwendungen des Landes Mecklenburg-Vorpommern, der Stadt Güstrow, des Landkreises Rostock, der Städte Teterow und Bützow sowie des Amtes Bützower-Land an den Träger des Frauenschutzhäuses „Arche e.V. – für Frau und Familie“ sind gemäß dem Antrag auf Förderung von Frauenschutzhäusern und des Haushaltsplanes zweckentsprechend sinnvoll und sparsam verwendet worden.

Der Verwendungsnachweis sowie der Sachbericht 2024 ist fristgemäß an die Fördermittelgeber gesandt worden.

Jäger

Ronja Jäger  
Mitarbeiterin Frauenschutzhause  
Stellv. Vorstandsvorsitzende



Michelle Stübe  
Mitarbeiterin Frauenschutzhause



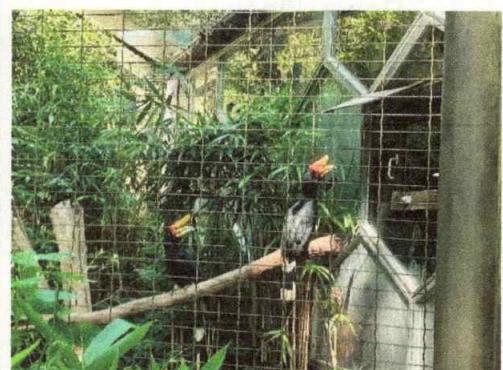
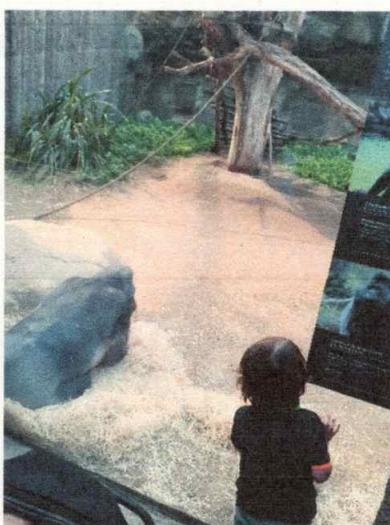
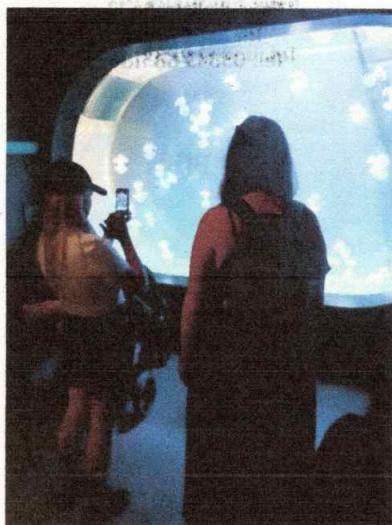
Stempel

## Anhang

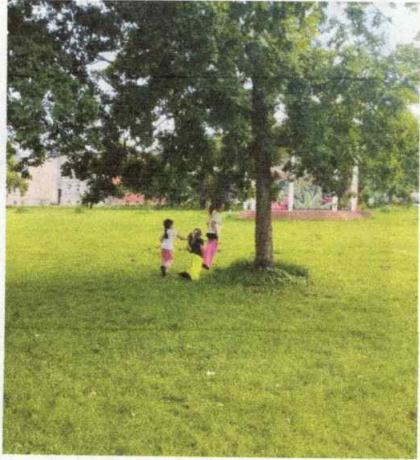
### Ostern



### Rostocker Zoo



## Kindertag



## Weihnachten



## Mädels Flohmarkt



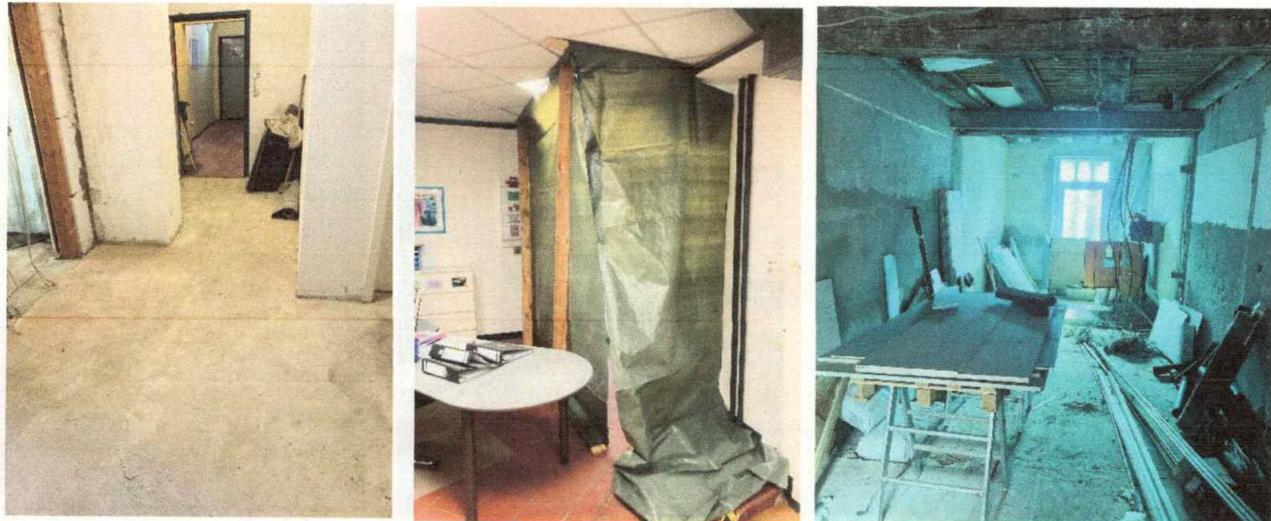
## Bau

### Der Hof

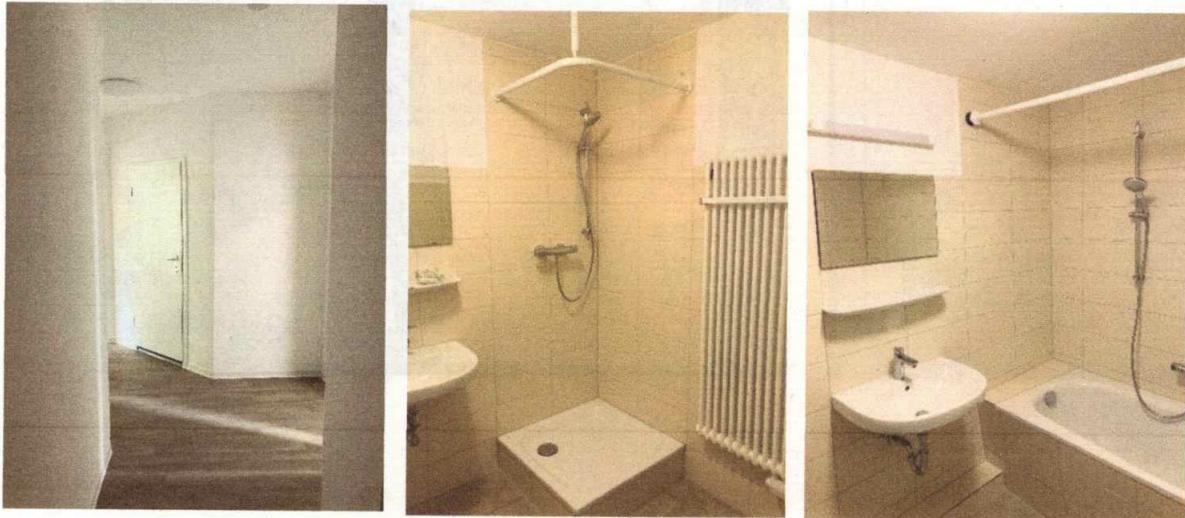


26

Bauarbeiten im Haus und Büro



Fertige Wohnung und Bad



27

## Barrierefreie Wohnung

